Inhaltsübersicht

Literaturverzeichnis . . . . . VII—XV

Einleitung

§ 1. Fragestellung und Hauptgedanke der Arbeit 1
1. Bedeutung der Logosmystik für das Verständnis origenistischer Gnadentheologie und Vollkommenheitslehre 1
2. Die Logosmystik nach Völkers Darstellung 8
3. Der dogmatische Sinn der origenistischen Logosmystik im Lichte der trinitarischen Gnadentheologie 13
§ 2. Die Bedeutung der Homilientheologie für die dogmatische Wertung der origenistischen Logosmystik 17
1. Die theologische Bedeutung der Origeneshomilien 17
2. Echtheitsfrage und wissenschaftliche Verwertbarkeit der Homilienliteratur 19
3. Methode in der Homilienverwertung 23
§ 3. Bedeutungsgehalt des Wortes „mystische Logosgemeinschaft“ . . 24
§ 4. Aufbau der Darstellung 30

Erster Teil

Analytisch-dogmatische Beschreibung der Logosmystik und ihrer Grundelemente 32

Einführung: Die Bedeutung des Parallelismus zwischen dem Verhältnis Christi zur Kirche und zur Einzelseele 32

Erster Abschnitt: Die Individualseite der Logosmystik 38

Erstes Kapitel: Dogmatische Voraussetzungen und Hauptelemente der Logosmystik 38
§ 1. Glaube 38
§ 2. Gnosis 45
§ 3. Liebe 51

Zweites Kapitel: Dogmatische Beschreibung der eigentlichen Logosmystik 61
§ 1. Origenistische Brautmystik 61
§ 2. Christusgeburt und Logosgestaltung 67
§ 3. Dogmatische Wertung 72

Zweiter Abschnitt: Die Sozialseite der Logosmystik 74

Erstes Kapitel: Unkirchlichkeit der Logosmystik? 75
§ 1. Überlegenheit des Mystikers über die hierarchische Kirche? 75
§ 2. Die These Völkers 81

Zweites Kapitel: Der Logosmystiker in der sichtbaren Kirche . . . 84
§ 1. Die bleibende Gliedschaft des Mystikers an der historischen Kirche 84
§ 2. Auswirkung der Gliedschaft 90
Zusammenfassung 99

Zweiter Teil

Synthetisch-dogmatischer Aufbau der Logosmystik 100

Erster Abschnitt: Logosmystik und Logosabbild-Theologie 100

Erstes Kapitel: Die Grundelemente der Logosabbildlichkeit . . . 100
§ 1. Die Logosabbildlichkeit als Grundlage und Zentralidee der theologischen Anthropologie und Vollkommenheitslehre . . 100
§ 2. Das ἡγεμονικόν als Träger des Logosabbildes und als Prinzip der geistlichen Sinne 103
§ 3. Die Logosinexistenz im ἡγεμονικόν 109
1. Tatsache 110
2. Bedeutung 112
3. Vervollkommnung 114

Zweites Kapitel: Die Gottesschau als Vollendung der Logosabbildlichkeit 116
§ 1. Gottesschau als Wesen des Geistes und als Logosvereinigung 117
§ 2. Der ontische Charakter der Logosvereinigung 119
§ 3. Dogmatische Wertung der Gottesschau 131

Drittes Kapitel: Entfaltung der Logosabbildlichkeit 133
§ 1. Leben des Glaubens 133
1. Glaube und Einzelwesen 133
2. Glaube und Kirche 138
§ 2. Logos und Pneuma 141

Viertes Kapitel: Logosmystik als Funktion der Logosabbild-Theologie 146
§ 1. Brautmystik 147
1. Individualseite 147
2. Sozialbedeutung 151
§ 2. Christus- und Logosgestaltung 153

Zweiter Abschnitt: Logosmystik und trinitarische Logostheologie 162

Einführung: Allgemeine Charakteristik der origenistischen Trinitäts- und Logoslehre 162

Erstes Kapitel: Die kirchlich-trinitarische Sohnschafts- und Logostheologie 166
§ 1. Die trinitarische Sohnschaftsidee als Ausgangspunkt der Logoslehre 166
§ 2. Zeugung und Ewigkeit der Sohnschaft 169
1. Wesen der Zeugung 170
2. Ewigkeit der Zeugung 174
§ 3. Die dogmatische Bedeutung des Beweises für die Ewigkeit des Sohnes und ihre Gefährdung durch die Weisheitslehre 176

Zweites Kapitel: Der neuplatonisch beeinflußte Logosbegriff . . . 180

§ 1. Die kosmologische Wesensdeutung des Logos 180
§ 2. Die trinitarische Wesenseinheit als Schau- und Liebesvereinigung 187
1. Bedeutung der Gegenüberstellung origenistischer und plotinischer Trinitätsspekulation für das Verständnis origenistischer Logostheologie 187
2. Origenes' trinitätsmetaphysische Erklärung der innergöttlichen Erkenntnis- und Willenseinheit 189
3. Plotins geistesmetaphysische Theorie der triadischen Entstehung des erkennenden Geistes aus der Ureinheit . . 200
4. Gegenüberstellung und Wertung der origenistischen Zeugungslehre 205

Drittes Kapitel: Bedeutung der Logostheologie für Origenes' Gnadenlehre und Logosmystik 208

Schluß: Die Gnadenlehre des Origenes und der Kirche 217

Personen- und Sachregister 220